Theater : Repertoire vom 12. bis 19. Dezember 1897

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 50

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

werden. Sein Freund bezweifelte dies stark und die Wette wurde abgeschlossen. Auf ein Pfund der verabredeten Sorte kamen nun genau hundert Zigarren, die Herr B. in der Zeit von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends aufzurauchen sich verpflichtete. Als einzige Bedingung machte sich der unternehmende Raucher nur aus, seine Aufgabe in der freien Luft, ebenfalls während einer Dampferfahrt, lösen zu dürfen. In seinen Ulster gehüllt, setzte er sich bequem in der äussersten Spitze des Schiffes nieder, wo der Wind am schärfsten wehte, und begann zur festgesetzten Stunde in grösster Gemüthsruhe zu rauchen. Im Verlauf von neun Stunden und zwanzig Minuten waren sechsundachtzig Zigarren, jede bis auf einen Zoll, in Dunst aufgegangen. Da nur noch vierzehn für die übrigen zwei Stunden und vierzig Minuten blieben, sah der Zweifler ein, dass er die Wette verloren hatte und erklärte sich geschlagen. Die einzige Erfrischung, die Herr B. während des Vorganges zu sich nahm, war ein Kotelett um zwei Uhr und etwas Brandy mit Wasser in bestimmten Zwischenräumen.

Vermischtes.

Um wässrige Kartoffeln fester und mehliger zu machen, breitet man sie an einem warmen Orte, also in der unmittelbaren Nähe eines warmen Ofens aus. Die wässrigen Bestandteile verdampfen dann. Hierdurch gewinnen die Kartoffeln zugleich sehr an Geschmack.

Die böse Gefahr des Gefrierens der Wäsche beseitigt man dadurch, dass man dem letzten Spülwasser eine Hand voll Kochsalz zufügt, welches sich gut auflösen und so gleichmässig dem Wasser beimengen muss. Man kann unbesorgt dann das feinste Wäschestück zum Trocknen aufhängen, ohne befürchten zu müssen, dass es beim Abnehmen beschädigt werden könne.

Das Töten von Geflügel nehmen die Franzosen in folgender Weise vor: Sie öffnen den Schnabel des Geflügels und machen mittels eines scharfen, schmalen Messers einen Einschnitt in den hinteren Teil des Halses, wodurch das Rückenmark durchschnitten und der Tod augenblicklich herbeigeführt wird. Das Geflügel wird sodann an den Beinen aufgehängt. Es blutet vollständig aus und wird dadurch nicht entstellt.

Fässer, die einen Luftgeschmack haben, dürfen unter keinen Umständen zur Aufbewahrung von Wein gebraucht werden. Die Ursache dieses Luftgeschmackes ist gewöhnlich darin zu suchen, dass die Fässer oft zu lange leer liegen bleiben. Solche müssen unbedingt mit heissem Wasser gebrüht werden. Aber nicht einmaliges Brühen genügt, sondern die Operation muss mehrere Male vorgenommen werden. Gut würde es auch sein, solche Fässer von neuem mit heissem Treberwein weingrün zu machen.

Weisse Hefte von Messern und Gabeln bleiben schön, wenn man sie nach jedesmaligem Gebrauch mit einem reinen, in kaltes Wasser getauchten und mit Seife bestrichenen Tuche tüchtig abreibt, dann sehr sorgfältig in kaltem Wasser abspült und hierauf so gründlich trocken reibt, dass auch nicht die geringste Feuchtigkeit zurückbleibt. Wer die etwas empfindlichen Hefte aber ganz tadellos zu erhalten wünscht, der reibe sie zum Schluss noch mit einem in pulverisierte Kreide getauchten wollenen Tuche ab; dadurch wird am besten der Glanz der Politur erhalten.

Russbildung in Oefen, Herden zu verhindern. Man nehme eine Handvoll frische Kartoffelschalen und werfe dieselben auf das im Ofen brennende Feuer, wobei man jedoch die Thüren des Ofens sofort fest schliessen muss. Die Dämpfe, welche sich aus den verbrennenden Kartoffelschalen entwickeln, lösen den Russ, welcher sich in den Zügen festgesetzt hat und entführen denselben durch den Schornstein ins Freie. Eine häufigere Anwendung dieses Verfahrens wird die Notwendigkeit des Reinigens von Oefen und ähnlichen Anlagen wesentlich beschränken.

Blumenkohl bis ins Frühjahr hinein frisch zu erhalten. Man schneide den Blumenkohl ab, ehe er von der Kälte gelitten hat, beraube ihn jedoch nicht seiner oberen Blätter, womit er sich schliesst und die Blumen bedeckt, sondern binde diese zusammen, damit die Luft den von ihnen eingeschlossenen Blumen nicht so leicht schaden kann. Die Stauden werden sodann mit dem unteren Teil in Sand gesteckt und zwar sehr nahe aneinander in eine hölzerne Kufe im Keller, ohne aber den Kohl zu bedecken. Man kann auch die Pflanzen, mit den Wurzeln nach oben gerichtet, im Keller aufhängen. Der obere Teil der Blätter wird entweder geknickt und über die Blume gebogen, um diese zu bedecken, oder er wird auch weggeschnitten, so weit nämlich, dass die Blätterstummel einen Kranz um die Blume bilden.

Kleine Chronik.

Schuls. Herr Duri Pinösch in Chur hat das Hotel zur Post in Schuls käuflich erworben.

Hannover. Das neue Hotel „Reichshof" ist zum Kaufpreise von 546,000 Mk. in den Besitz des Gastwirts Schlote aus Münster übergegangen.

Lausanne. Das „Hotel Victoria" ist, wie der „Verband" meldet, durch Kauf in den Besitz des Herrn Imseng vom „Hotel du Nord" übergegangen.

Zürich. Herr Guichard, Oberkellner im „Hotel Central" in Zürich kaufte das Hotel garni und Bayr. Bier-Restaurant zum „Metzgerbräu" für 420,000 Fr.

Bern. Die am 21. März abgebrannten Restaurationssäle des Berner Bahnhofes sind nun wieder hergestellt. Der Betrieb des Buffets I. und II. Klasse wird nächstens wieder eröffnet.

Hyères. Das „Hotel d'Orient" ist in den Besitz des Herrn J. Zick, Besitzer des „Hotel des Palmiers", übergegangen. — Das „Hotel des Iles d'Or" wurde von Herrn L. Peranza angekauft.

Luzern. Das Gasthaus zum „Rebstock" ist laut „Luz. Tagblatt", von Herrn Gurtner um die Summe von 220,000 Fr. an Herrn Hotelsekretär E. Danioth von Andermatt verkauft worden.

Mülhausen. Die Aktien-Gesellschaft Central-Hotel erzielte im Jahr 1896 97 einen Reingewinn von 38,861 Mark, woraus eine Dividende von $3^1/_2$% zur Verteilung kommt.

Uetlibergbahn. Der November zeigt eine Personenzahl von 3407 gegen 854 im Vorjahre und für die Personenbeförderung eine Einnahme von 3746 Fr., (1896; 962 Fr.)

Nizza. Herr F. Charles Braun vom Hotel Richemond in Genf hat das Hotel d'Angleterre in Nizza erworben und dasselbe mit 1. Dezember in Betrieb genommen. Herr Braun wird das Hotel Richemond vorläufig beibehalten und in bisheriger Weise weiter betreiben.

Dampfschiffverkehr auf dem Thuner- und Brienzersee. Die Frequenz hat sich gegenüber dem Vorjahre noch ganz bedeutend gehoben. Im Nov. zählte man auf dem Thunersee 8454 Personen (letztes Jahr 7190), auf dem Brienzersee 5174 (November 1896 5195). Total 1897 14,628 Personen (1896 12,385). Vom 1. Januar bis 30. November 1897: Thunersee 284,788 Personen (1896 249.041). Brienzersee 222,286 Personen (1896 201,803). Total 507,074 Personen (im Vorjahr 450,844).

Köln. Der Besitzer des ehemals dem Westportal des Domes gegenüber gelegenen Hotels „Rheinischer Hof", das seit Jahresfrist zum Zwecke der Domfreilegung niedergelegt ist, hatte sich mit der Entschädigung von 575,580 Mk. nicht zufrieden gegeben und auf Auszahlung einer höheren Summe gegen die Stadt geklagt. Die Zivilkammer des Landgerichts hat nun insofern zu seinen Gunsten entschieden, als sie die Entschädigungssumme auf 705.000 Mk. festsetzt und die Kosten zu einem Drittel dem Kläger und zu zwei Dritteln der Stadt Köln auferlegte.

Theater.

Repertoire vom 12. bis 19. Dezember 1897.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Die goldene Eva,* Lustspiel. Sonntag $7^1/_2$ Uhr: *Die versunkene Glocke,* Märchendrama. Montag $7^1/_2$ Uhr: **Der Raub der Sabinerinnen,* Schwank. Mittwoch $7^1/_2$ Uhr: **Charley's Tante,* Schwank. Donnerstag $7^1/_2$ Uhr: **Einer von unsere Leut,* Posse. Freitag $7^1/_2$ Uhr: *Die versunkene Glocke,* Märchendrama. Sonntag 3 Uhr: *Tannhäuser,* Oper. Sonntag $7^1/_2$ Uhr: **Die zärtlichen Verwandten,* Lustspiel. Vorher: **Kaudels Gardinenpredigt,* Lustspiel.

* Hr. Charakterkom. K. W. Büller v. Wien a. G.

Stadttheater Bern. Sonntag 3 Uhr: *Hans Huckebein.* Sonntag 8 Uhr: *Der Vogelhändler.* Montag 8 Uhr: *Der Sohn des Kalifen.* Mittwoch 8 Uhr: *Oberon.* Donnerstag 8 Uhr: *Hans Huckebein.* Freitag 8 Uhr: *Die sieben Raben.* Samstag 8 Uhr: *Medea.*

Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Sonntag 8 Uhr: *Don Cesar.* Montag 8 Uhr: *Liebelei, Sie weint.* Mittwoch 8 Uhr: *Fechter von Ravenna.* Donnerstag 8 Uhr: *Brunnhilde.* Freitag 8 Uhr: *Stradella.*

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: **Lohengrin,* Oper. Sonntag $7^1/_2$ Uhr: *Charleys Tante,* Schwank. Montag $7^1/_2$ Uhr: *Ein Wintermärchen,* Schauspiel. Mittwoch $7^1/_2$ Uhr: **Die weisse Dame,* Oper. Donnerstag $7^1/_2$ Uhr: *Der Mikado,* Operette. Freitag $7^1/_2$ Uhr: **Hugenotten,* Oper. Samstag $7^1/_2$ Uhr: *Die Jungfrau von Orleans,* Schauspiel. Sonntag $7^1/_2$ Uhr: *Ein Wintermärchen.*

* Hr. Kammers. Dr. Raoul Walter als Gast.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Ball-Seide und Masken-Atlasse
von **85 Cts.** bis **22.50** per Meter
ab meinen eigenen Fabriken
sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **85 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 | **Ball-Seide** v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 10.80—77.50 | **Seiden-Grenadines** „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20— 6.55 | **Seiden-Bengalines** „ „ 2.15—11.60
per Meter. **Seiden-**Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur für **Kauf** und **Pacht** von
Hôtels & Restaurants
Zu verkaufen: 1639
1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
1 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
2 Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
3 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
3 Hotels im Rheinthal, in Preisen v. Fr. 58,000, 82,000 u. 120,000.
4 Hotels im Kt. Zürich, in Preisen von Fr. 70,000 bis 118,000.
3 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen von Fr. 42,000 bis 90,000.
2 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
3 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
2 feine Kurhotels am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 170,000 und Fr. 330,000.
1 Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 26 Zimmer.
1 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
1 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 390 Hektaren Wald und Alpen. Preis Fr. 220,000.
2 Hotels, Jahresgeschäfte, in Kurorten des Kt. Graubündten. Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
1 Jahresgeschäft in Süddeutschland. Preis Mk. 140,000.

CIGARREN
MAX OETTINGER, BASEL
CIGARETTEN

Bertha Baeschlin
Heinrich Wanner
(Hotel Wanner)
beehren sich, ihre Verlobung anzuzeigen.
Schaffhausen November 1897 Zürich

ENGROS-PREISLISTE
für die 1053
unvergorenen und alkoholfreien
Trauben- und Obstweine

I. WEISSWEINE.	Preis per ½ Fl. à 3,5 dl.	Preis per ¼ Fl. à 7 dl.
Meilener	35 Ct.	30 Ct.
Neuveville	40 „	65 „
Waadtländer	40 „	65 „
Walliser Fendant	45 „	75 „
II. ROTWEINE.		
Rotenberger (Mte Rosso)	35 Ct.	55 Ct.
Barbera	50 „	80 „
III. OBSTWEINE.		
Äpfelwein	—	40 „
Birnenwein	—	40 „

ohne Glas ab Bern.
Die Flaschen werden zu 10 Cts. per ½ Flasche und zu 8 Cts. per ¼ Flasche berechnet und zu den gleichen Preisen zurückgenommen.
Assortierte Probekisten liefern wir von 24/1 oder 50/2 Flaschen an.
Man wende sich gefl. an die Erste schweizerische Aktien-Gesellschaft zur Herstellung unvergorener u. alkoholfreier Trauben u. Obstweine, BERN.
Briefadresse: Gesellschaft alkoholfreier Weine, BERN.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE | SEC | EXTRA SEC
GOUT FRANÇAIS | AMÉRICAIN | ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Dürrobst.
Prima Süssbirnen (Stückli) 10 Kg. Fr. 4.90
saure Aepfelstückli „ „ „ 7.60
prachtvolle Zwetschgen „ „ „ 5.20
Baumnüsse „ „ „ 4.40
Ia. Weinbeeren, Kiste ca. 5 Kg. „ 3.10
Mandarinen, Kiste „ 1.55
Malaga, 3jährig, 16 Ltr. „ 15.50
J. Winiger, Boswyl und
A. Winiger, z. billigen Laden, Rapperswil.
H 5736 Q 1657

Kaffee
Campinas, reinschmeckend . à Fr. —.55 bis —.65 per ½ Ko.
„ blau sup. extra . „ „ —.70 „ „
Perl-Kaffee . . . . . „ „ —.80 „ „
Java, gelb . . . . . „ „ —.95 „ „
Blau-Java . . . . . „ „ 1.10 „ „
Mokka, arabisch u. abessynisch „ „ 1.25 bis 1.50 „ „
Gebrannte Kaffee Eigene Brennerei
Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per ½ Ko.
Kaffee-Spezialgeschäft **Emil Fischer, z. Wolf, Basel.**

Flaschen-Korkmaschinen
Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämmtliche Kellerei-Geräthe. 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Ferd. Zumkeller
Technisches Büreau
BASEL — Telephon.
Anfertigung aller Art Baupläne
für Hotels, Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser etc.
Gewerbliche Anlagen, Kanalisationen.
Reelle Vermittlung
bei Anschaffung von
Gas- u. Petrolmotoren etc.
Dampfheizungs-, Ventilations- und Trocken-Anlagen. H5624Q
Spezialist für 1650
Bad- und Wascheinrichtungen.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

Ein Gasthof
in nächster Nähe vom Bahnhof und der Post in Bern, mit einem
jährlichen Umsatz von ca. Fr. 120,000
ist aus Alters- und Gesundheitsrücksichten per sofort zu verkaufen. Anzahlung Fr. 50,000. 1662
Nähere Auskunft erteilen unter Chiffre **N 5788 Q Haasenstein & Vogler, Basel.**

Reinstes, crystallhelles Natur-Eis
liefert, schon bei 2—3° R. Kälte — vermittelst Druckwasserleitung — der bestbewährte, schon seit 2 Jahren mit grossem Erfolg eingeführte, selbstthätige, rotierende
Natur-Eis-Erzeugungs-Apparat
der HH. Knaus & Dann in Mannheim, System Siehler, D. R. G. M. No. 40891.
Generalvertretung für die Schweiz:
Müller & Cie. in Zofingen.
NB. Ausführliche illustrierte Prospekte, Zeugnisse und Referenzenliste gratis und franko. 1660

DÉPOSÉ
Maison fondée en 1796.
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 288
SIX MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.